

Schein-Werfer

„Kleine Taschenlampe brenn“, das Neue-Deutsche-Welle-Lied, passt zu dem Räselfoto ebenso wenig wie die Lichtdome, mit denen die Nazis ihre Reichsparteitage illuminierten. Denn dieses Himmelslicht strahlt von oben nach unten. Erzeugt hat es eine abhebende russische „Sojus“-Rakete; ihr Start wurde mit einer Belichtungszeit von einer Sekunde fotografiert. Der Raumtransporter ist fast schon ins All entschwunden, geblieben sind die glühend heißen Triebwerksgase, die wie Flammensäulen über der nächtlichen Steppe am kasachischen Weltraumbahnhof von Baikonur stehen.

Archäologie

Australiens erste Künstler

Am Kernforschungszentrum Ansto ist es erstmals geglückt, prähistorische Malereien der Aborigines exakt zu datieren. Wann genau die ersten Menschen den fünften Kontinent eroberten, ist nicht bekannt. Weil die Ureinwohner mit mineralischen Farben malten, ist eine Altersmessung ihrer Höhlenbilder mit der klassischen C-14-Methode nicht möglich. Ihre Krakelwerke – einige zeigen durchsichtige Figuren mit Skeletten und Eingeweiden – sollen zum Teil bereits vor 40 000 Jahren entstanden sein. Zumindest die jetzt untersuchten Zeichnungen aus der „Red Lily Lagoon“ in Nordaustralien entpuppten sich aber als weit jünger. Die Forscher kratzten Ocker vom Felsen ab und gewannen daraus Kalziumoxalat. So ermittelten sie, dass die Kunstwerke höchstens 9402 Jahre alt sind. slz



Felsbild aus Nordaustralien

Fußnote

1 Ei

brütet der älteste bekannte wild lebende Vogel derzeit auf dem pazifischen Midway-Atoll aus. Der Albatros „Wisdom“ wurde 1956 beringt, damals lebte er schon seit mindestens sechs Jahren. Trotzdem hat das betagte Tier vor wenigen Wochen noch einmal ein Ei gelegt – es ist sein 41. Der Biologe, der den gefiederten Methusalem damals beringt hat, ist heute 98.